

/
(bitte
heften)

(Eingangsstempel/Vermerk:)

Frau

Herr

(Vorname)

(Name)

(Universität)

(Matrikelnummer)

(Staatsangehörigkeit)

(Straße, Hausnummer, ggf. Appartement)

(Postleitzahl, Ort)

(Geburtsdatum)

(Geburtsort)

(Telefonnummer - Festnetz - mit Vorwahl)

(Mobil-Telefonnummer)

(Email)

**Niedersächsisches Justizministerium
- Landesjustizprüfungsamt -
Fuhsestraße 30
29221 Celle**

Antrag auf Zulassung zur Pflichtfachprüfung (NJAG 2009 ohne Vortrag)

a) Zulassungsantrag, Versicherung:

Ich beantrage die Zulassung zur Pflichtfachprüfung im Prüfungsdurchgang

_____ / _____ / _____

(Bitte ankreuzen)

Freiversuch

alle Klausuren im Block §§ 18, Abs. 1 Nr. 1, 4 Abs. 1 NJAG (bitte auch 1.1 ausfüllen)

Abschichten §§ 18 Abs. 1 Nr. 2., 4 Abs. 2 NJAG (frühzeitige Anfertigung)

(bitte auch 1.1 und 1.2 ausfüllen)

zum regulären Versuch (§ 4 Abs. 1 NJAG)

Ich versichere, dass ich die Zulassung bei keinem anderen Prüfungsamt beantrage und die Schwerpunktbereichsprüfung nicht endgültig nicht bestanden habe.

Ich versichere, dass ich die Zulassung zur Schwerpunktbereichsprüfung bei keiner Universität beantrage habe.

Ich versichere, dass ich die Zulassung zur Schwerpunktbereichsprüfung bei der Universität beantrage habe.

Wird vom Prüfungsamt ausgefüllt:

Kennziffer:	Aktenzeichen:	Universität:	
/	PA I. /		

Die Schwerpunktbereichsprüfung habe ich bestanden und lege eine beglaubigte Kopie des Schwerpunktbereichsprüfungszeugnisses zum dortigen Verbleib bei. Im Falle des Bestehens der Pflichtfachprüfung erhalte ich auch ein Zeugnis über die Gesamtnote der ersten Prüfung (§ 11 Abs. 2 NJAG).

Die Schwerpunktbereichsprüfung habe ich
 noch nicht vollständig abgelegt
 oder erstmalig noch nicht bestanden.

Ich habe die Zulassung zur Pflichtfachprüfung bereits am beim
unter..... beantragt.
 (Prüfungsamt, Ort) (Aktenzeichen)

Der Zulassungsantrag ist zurückgenommen/zurückgewiesen worden.

Die Prüfung habe ich damals bestanden/nicht bestanden.

Früherer Schriftwechsel (Einzelanfrage(n) außerhalb eines anhängigen Prüfungsverfahrens)
 mit dem Landesjustizprüfungsamt wurde unter dem Aktenzeichen
2230 E - PA I. geführt.

1.1 Berechnung der Studienzeit bei der Zulassung zum Freiversuch (§ 18, Abs. 1 Nr. 1 NJAG) oder zur frühzeitigen Pflichtfachprüfung (§ 18, Abs. 1 Nr. 2 NJAG):

Studienbeginn (Rechtswissenschaften):

Ich beantrage folgende Winter- bzw. Sommer-Semester unberücksichtigt zu lassen (§ 17 NJAVO):

<u>Semester</u>	<u>Begründung/Nachweis</u>
_____	_____
_____	_____
_____	_____

(Entsprechende Nachweise bitte im Original oder begl. Kopie beifügen!)

Werden die Voraussetzungen nach § 18 NJAG verneint,

nehme ich meinen Zulassungsantrag zu 1. zurück.

beantrage ich ersatzweise die Zulassung zu 1. als regulären Versuch.

1.2 Im Fall der frühzeitigen Zulassung können die Aufsichtsarbeiten in **zwei** Prüfungsdurchgängen angefertigt werden; dabei dürfen die Aufsichtsarbeiten eines Pflichtfachs **nicht** auf zwei Prüfungsdurchgänge verteilt werden. Die letzte Aufsichtsarbeit muss spätestens in

dem Prüfungsdurchgang angefertigt werden, der sich an das achte Fachsemester eines ununterbrochenen rechtswissenschaftlichen Studiums anschließt (§ 4 Abs. 2 NJAG).

Ich möchte die Arbeiten in folgenden **zwei** Prüfungsdurchgängen anfertigen:

Zivilrecht (drei Arbeiten)/.....
Strafrecht (eine Arbeit)/.....
Öffentliches Recht (zwei Arbeiten)/.....

2. Angaben zum Studiengang:

a) Studienbeginn (Rechtswissenschaften):

Universität:

Matrikelnummer der letzten Einschreibung:

b) Dauer des Universitätsstudiums:

Ich habe Semester Rechtswissenschaften studiert;

davon Semester an der Universität in

..... Semester an der Universität in

..... Semester an der Universität in

Die Studiendauer ist bis zum Termin für die Anfertigung der Aufsichtsarbeiten zu berechnen; ein begonnenes Semester wird nicht berücksichtigt, wenn der Klausurentermin in der ersten Hälfte (01.04. - 30.06., 01.10. - 31.12.) liegt, und zu 0,50 mitgezählt, wenn der Klausurentermin in der zweiten Hälfte (01.07. - 30.09., 01.01. - 31.03.) liegt.

(Diese Berechnung dient ausschließlich statistischen Zwecken und weicht von der Berechnung der Studienzeit i. S. §§ 4 Abs. 2, 18 NJAG ab.)

c) Rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltung, in der geschichtliche, philosophische oder soziale **Grundlagen** des Rechts und die Methodik seiner Anwendung exemplarisch behandelt worden sind:

.....

Erfolgreiche Teilnahme im

d) Erfolgreiche **Zwischenprüfung**

e) Übung für **Fortgeschrittene** im Bürgerlichen Recht

Erfolgreiche Teilnahme im

f) Übung für **Fortgeschrittene** im Strafrecht

Erfolgreiche Teilnahme im.....

(02.16 NJAG 2009)

g) Übung für **Fortgeschrittene** im Öffentlichen Recht

Erfolgreiche Teilnahme im

h) **fremdsprachige** rechtswissenschaftliche Veranstaltung oder rechtswissenschaftlicher Sprachkurs oder Auslandspraktikum:

.....

Erfolgreiche Teilnahme im

i) „Lehrveranstaltung über **Wirtschafts-** oder **Sozialwissenschaften** (Uni Göttingen + Hannover) bzw. wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung (Uni Osnabrück)

.....

Erfolgreiche Teilnahme im

j) Lehrveranstaltung zur Vermittlung von **Schlüsselqualifikationen** (§ 5a Abs.3 Satz 1 DRiG)

.....

Erfolgreiche Teilnahme im

k) **Praktikum** bei einem Amtsgericht

Praktikum beim Amtsgericht

vom bis zum

Gruppenarbeitsgemeinschaft beim Amtsgericht oder Landgericht

.....vom bis zum

m) **Praktikum** bei einer Verwaltungsbehörde

Praktikum bei

vom bis zum

n) **Praktikum** bei einem Rechtsanwaltsbüro oder der Rechtsabteilung eines Wirtschaftsunternehmens, einer Gewerkschaft, eines Arbeitgeberverbandes oder einer Körperschaft wirtschaftlicher oder beruflicher Selbstverwaltung:

bei in

vom bis zum

3. Wissenschaftliche Hilfskraft: (ggf. ausfüllen)

Ich bin/war studentische Hilfskraft bei (Titel, Name).....

vom bis

4. Unterlagen:

Mit dem Antrag überreiche ich folgende Unterlagen:

- a) Zeugnis zum Nachweis der Hochschulreife in amtlich beglaubigter Kopie¹:

.....
(Art des Zeugnisses, ausstellende Schule oder sonstige Institution, Ort)

Notendurchschnitt:

- b) einen handgeschriebenen Lebenslauf (freie Formwahl)
(auch bei einer erneuten Meldung zur Prüfung erforderlich)
- c) Geburts-/Abstammungsurkunde und ggf. Urkunde über eine Namensänderung
(einfache Kopie)
- d) - (Uni Göttingen) Studienzeitbescheinigung (Original)
- (Uni Hannover) Studiendatenblätter für **alle** Fachsemester (Originale)
- (Uni Osnabrück) Immatrikulations- **und** Studienverlaufsbescheinigung (Original)
- (andere Universitäten) Immatrikulationsbescheinigung(en) für alle Fachsemester
(Original(e))
- e) Leistungsnachweise über die Teilnahme an Übungen und sonstigen Lehrveranstaltungen und der Zwischenprüfung (**keine Teilleistungen**) in amtlich beglaubigter Kopie
Universität Göttingen: 1 Leistungsnachweis, ausgestellt vom Fakultätsprüfungsamt
(Original)
- f) Bescheinigungen über die Teilnahme an den Praktika (amtl. beglaubigte Kopie)
- g) gesonderte beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die Schwerpunktbereichsprüfung
(auch bei einer erneuten Meldung zur Prüfung erforderlich, weil Sie eine neue Akte erhalten)
- h) ggf. sonstige Urkunden

Hinweise:

Zur Beschleunigung der Bearbeitung wird gebeten, die Nachweise 2 c) bis n) in der vorstehenden Reihenfolge zu sortieren.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen/Nachweise ohne Bewerbungsmappe/-hüllen ein. Sie würden uns damit die Bearbeitung und Rücksendung Ihrer Studienunterlagen erheblich erleichtern.

¹ Beglaubigung amtlicher Urkunden (§§ 1 Abs. 2, 65 BeurkG, § 3 NVwVfg), weiterer Hinweis auf www.mj.niedersachsen.de.

Falls Sie für Ihren Zulassungsantrag eine Eingangsbestätigung wünschen, fügen Sie diesem Antrag eine an Sie adressierte und ausreichend frankierte Postkarte bei.

Ich bin einverstanden, dass mein Name aus organisatorischen Gründen auf einer Namensliste erscheint, die zum Auffinden des Klausursaals im Klausurgebäude öffentlich ausgehängt wird.

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)